

St. Martinus *aktuell*

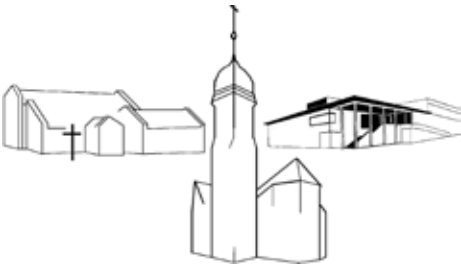
Gemeindebrief

Katholische Kirchengemeinde
Heilbronn-Sontheim/Horkheim



1
—
2
0
2
0





Gottesdienstzeiten in unserer Gemeinde

Dienstag, 18.30 Uhr:	Heilig-Geist-Kirche, Horkheim
Mittwoch, nachmittags:	Sontheimer Pflegeheime im Wechsel
Donnerstag, 18.30 Uhr:	Maximilian-Kolbe-Kirche, Sontheim
Samstag, 18.30 Uhr:	Heilig-Geist-Kirche, Horkheim (gerade Kalenderwoche) Maximilian-Kolbe-Kirche, Sontheim (ungerade Kal.woche)
Sonntag, 10.30 Uhr:	St.-Martinus-Kirche, Sontheim



Liebe Gemeinde,

neulich fragte mich eine Jugendliche: „Warum gibt es heute eigentlich keine Wunder mehr?“ Wir kamen zu der Frage: Was ist eigentlich ein Wunder?

Für mich ist es schon ein Wunder, wenn ein Samenkorn in die Erde kommt und mit ein wenig Wasser und Sonnenwärme ein kleines Pflänzchen wächst. Und dieses Pflänzchen weiß, ob es zum Beispiel ein Getreidehalm, ein Apfelbaum oder eine Sonnenblume werden soll. Und dass es wieder Samenkörner produzieren wird, dass im nächsten Jahr das Leben weiter geht ... Biologisch, logisch! Das ist freilich eine nicht ganz neue Erkenntnis – und für mich doch immer wieder wunderbar!

Und wenn ich beobachte, wie in der Ritze zwischen meiner Gartenmauer und dem Asphalt der Löwenzahn wächst, staune ich immer wieder, wie stark das Leben doch ist.

Oder wenn ich nur in meinem Garten sehe, wie hoch das Unkraut schon wieder ist, wo ich doch gerade erst gejätet habe!

Einerseits ist das ja „natürlich“, selbstverständlich. Und doch glaube ich, will die Natur uns einladen zum Schauen, Nachdenken und Staunen! Für mich immer wieder wunderbar!

Ich glaube, neben den wunderbaren Geschichten in der Heiligen Schrift, bei denen wir immer wieder denken, da wäre ich ja mal gerne dabei gewesen und hätte das gerne selber erlebt!, sind dies natürliche Botschaften an uns, die uns sagen wollen: Das Leben ist stark, das Leben ist stärker als der Tod!

Ist das nicht wunderbar?

Ich wünsche Ihnen noch gute Kartage und dann gesegnete Ostertage, an denen wir feiern, dass Jesus Christus den Tod überwunden hat, um uns vorzuleben: Das Leben ist stärker als der Tod! Halleluja!

Mit herzlichen Grüßen

Markus Pfeiffer, Pfarrer



Ostern zu Hause feiern – eine Anregung

Der Gottesdienstbesuch ist in vielen Haushalten und Familien fest im Programm für die Kartage und Ostern verankert. In diesem Jahr müssen wir aufgrund der Gefahr durch das Corona-Virus leider darauf verzichten. Aus diesem Grund haben wir verschiedene Ideen und Möglichkeiten für Sie entwickelt:

In den Kirchen St. Martinus und Heilig Geist ist jeweils eine Klagemauer aufgebaut. Dort können Sie Ihre Klagen, Sorgen, Bitten und Wünsche auf Zettel schreiben und diese in die Mauer schieben. Ihre Anliegen werden mit ins Gebet aufgenommen. Da wir leider auch den Kinderkreuzweg nicht gemeinsam begehen können, haben wir für alle interessierten Familien kleine Tüten für zu Hause gepackt. Darin finden Sie eine Idee für ein Ritual daheim mit den passenden Materialien. Die Taschen können Sie sich am Karfreitag in der St.-Martinus-Kirche abholen.

Für das Osterfest haben wir Ihnen hier eine kleine Vorlage zusammengestellt, wie

Sie es zuhause in der Familie gestalten können – es soll eine kleine Hoffnungsfeier sein, in unsicheren Zeiten.

Sie benötigen dazu eine Kerze, eine Bibel und ein Gotteslob.

Ein ausführlicher Ablauf mit allen Liedern ist für Sie zum Mitnehmen in der St.-Martinus-Kirche ausgelegt. Ebenfalls können Sie sich dort eine Osterkerze mitnehmen – wir bitten Sie dafür um eine kleine Spende. Bringen Sie auch gerne Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können, eine Kerze und ein Feierheft mit.

ERÖFFNUNG

Heute feiern wir Ostern. Dieses Fest erinnert uns an den Neuanfang, den Gott uns schenkt, an die Kraft des Lebens, die den Tod besiegt. Wir dürfen all unsere Zweifel, Ängste und Sorgen und alles, was uns festhält, Gott in dieser Feier hinhalten und darauf hoffen, dass Er es verwandelt.

Die Auferweckung Jesu ist der Funke, das Feuer, das die Hoffnung auf Liebe, Frieden

und Geborgenheit in uns entzünden kann. Die Auferstehung ist das Licht in unseren Nächten und die Antwort auf unsere Sorgen und Ängste.

Feiern wir im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ENTZÜNDEN DER OSTERKERZE

Entzünden Sie die Kerze, die Sie als Osterkerze verwenden möchten und sprechen Sie dazu:

Jesus Christus ist auferstanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

LIED

Gotteslob Nr. 329 (Das ist der Tag, den Gott gemacht)
oder Gotteslob Nr. 796 (Halleluja, lasst uns singen)

GEBET

Gott, du machst unsere Nächte hell durch den Glanz der Auferstehung deines Sohnes.

Wecke in uns den Geist deiner Nachfolge, den du uns durch die Taufe geschenkt hast. Hilf uns, im Glauben an dich gerecht und gut zu leben.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.
Amen.

EVANGELIUM: Lukas 24,1-12

LIED

Gotteslob Nr. 489
(Lasst uns loben, freudig loben)
oder Gotteslob Nr. 797
(Christus ist erstanden)

FÜRBITTEN

Äußern Sie frei Ihre Bitten, Wünsche, Sorgen und Anliegen und Ihren Dank in dieser Zeit. Jede und jeder darf etwas sagen – es gibt kein „richtig“ oder „falsch“. Antworten Sie jeweils gemeinsam mit den Worten: „Gott, wir bitten dich, erhöre uns.“

VATERUNSER

Als Kinder Gottes beten wir mit den Worten, die Jesus selbst uns hinterlassen hat:
Vater unser im Himmel ...

SEGNUMG VON OSTERSPESSEN (WENN VORHANDEN)

Alle Augen warten auf dich, guter Gott.
Du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
Du öffnest deine Hand und erfüllst alles,
was lebt, mit Segen.

Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast gemeinsam mit ihnen gegessen. Du lädst auch uns zu deinem Tisch ein, um mit uns das Ostermahl zu feiern.

(Machen Sie zum folgenden Satz ein Kreuzzeichen über die Osterspessen.)

Segne diese Ostergaben und sei uns nahe mit deiner Liebe, wenn wir gemeinsam essen, aber auch wenn wir uns einsam fühlen. Amen.

SEGEN

Gott sei vor uns,
um uns den Weg zu zeigen.
Gott sei neben uns, um uns zu begleiten.
Gott sei hinter uns, um uns zu beschützen.
Gott sei unter uns, um uns aufzufangen.
Gott sei über uns, um uns zu segnen.
Gott sei in uns, um uns wachsen zu lassen.
So segne uns Gott, der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.



Wussten Sie schon ...

... dass sich in diesen schwierigen Wochen mit Einschränkungen für uns alle zur Eindämmung des Corona-Virus‘ bereits eine Initiative „Nachbarschaftshilfe Horkheim“ gegründet hat? Sie unterstützt bei Bedarf mit kleineren Besorgungen oder beim Wocheneinkauf und richtet sich an Personen, die zu den Risikogruppen zählen. Und auch in Sontheim gibt es Menschen, die unterstützen können und die Unterstützung brauchen. In Krisenzeiten ist es wichtig, dass Menschen zusammen halten. Wir freuen uns über Unterstützungsanfragen sowie weitere helfende Hände. Wenn Sie Unterstützung brauchen oder selbst Teil der Nachbarschaftshilfe werden wollen, melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro und geben dort Ihre Kontaktdaten an. Für Horkheim können Sie sich auch direkt an die Koordinatorin, Frau Brinkmann, wenden unter nachbarschaftshilfe.horkheim@gmail.com.

... dass inzwischen auch unsere Pastoralreferentin Cornelia Reus vom Bischof für den Beerdigungsdienst beauftragt wurde? Wir freuen uns, dass sie nun - ebenso wie Pfarrer Markus Pfeiffer und Gemeindefreferentin Julia Scharla sowie weitere Seelsorger der Gesamtkirchengemeinde Heilbronn - in unserer Gemeinde auch diesen wichtigen seelsorgerlichen Dienst übernehmen und Angehörige in ihrer Trauer begleiten kann.

... dass unser Bildstöckle am Deinenbach bisher von einem Gemeindemitglied aus Sontheim ehrenamtlich gehegt und gepflegt wurde? Die ältere Dame kümmert sich schon viele Jahre sehr liebevoll um die Flora und die Ordnung am Bildstöckle. Nun muss sie ihren ehrenamtlichen Dienst altersbedingt beenden und wir sind auf der Suche nach jemandem, der dieses kleine Stückchen Erde gerne für andere einladend gestalten und erhalten möchte. Wenn Sie sich das vorstellen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

... dass seit 1. April Pater Dr. Paulinus Nwaigwe als Pfarrvikar das Pastoralteam von St. Peter und Paul verstärkt? Er entlastet dort Pfarrer Roland Rosnagel wegen seiner zusätzlichen Aufgaben als Dekan und wird gelegentlich auch in unserer Kirchengemeinde mit uns Gottesdienst feiern. Pater Paulinus ist in Nigeria geboren und aufgewachsen und gehört der Kongregation der Söhne Mariens Mutter der Barmherzigkeit (SMMM) an. Er wurde 2004 zum Priester geweiht, lebt seit 2007 in Deutschland und ist seit 2013 in unserer Diözese tätig. Wir freuen uns darauf, ihn kennen zu lernen.

... dass unsere Pastoralreferentin Cornelia Reus im Februar/März für drei Wochen in Südamerika war, um in Peru und Ecuador weltkirchliche Projekte zu besuchen? Gemeinsam mit ihren Mitreisenden wird sie vor den Sommerferien einen Bildervortrag zu ihrer Reise anbieten. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgeben.

Erstkommunion 2020

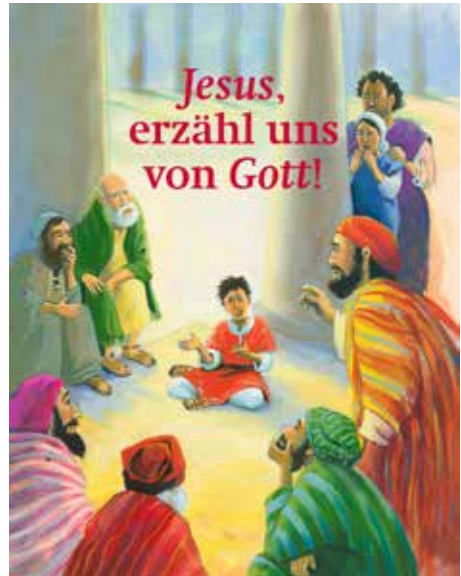
17 Kinder aus Sontheim und Horkheim, die im aktuellen Schuljahr 2019/2020 die 3. Klasse besuchen, nehmen an der Erstkommunionvorbereitung teil. Unter dem Motto „Jesus, erzähl uns von Gott!“ haben sie sich schon intensiv auf ihr wichtiges Fest vorbereitet.

Aus aktuellem Anlass müssen wir die Vorbereitung nun bis auf Weiteres unterbrechen und alle angesetzten Veranstaltungen absagen. Die Erstkommunion war geplant für den Sonntag, 19. April in der Kirche St. Martinus in Sontheim. Das Fest muss nun verschoben werden – voraussichtlich auf die Zeit nach den Sommerferien. Die Familien der Erstkommunionkinder wurden mit einem Brief entsprechend informiert.

Die hier genannten Kinder haben in den vergangenen Monaten an der Vorbereitung teilgenommen.

Bitte schließen Sie, liebe Gemeinde, die Erstkommunionkinder und ihre Familien mit in Ihr Gebet ein. Wir hoffen gemeinsam auf ein schönes und gesegnetes Fest zu einem späteren Zeitpunkt!

Für das Erstkommunionsteam:
Pastoralreferentin Cornelia Reus



Luca Miguel Antonino
Sophia Bartole-Donos
Antonio Cavallera
Luis Carlo Clont
Maria Rosaria Fiorello
Julia Carmen Frontczak
Elias-Johannes Gunkel
Lennart-Constantin Herrmann
Maximilian-Lukas Ilgner
Julia Sophie Janker
Nikita Jauk
Constantine Lehner
Niklas Noah Schneider
Tim Schürlein
Amy Tschöp
Maya Werner
Emma Wittek



Andrea Trunzer



Alexandra Wefel



Alexander Bauer



David Scharla



Barbara Bühl



Michael Rupp



Katrin Fischer



Marzena Knopik



Margot Fröhlich



Susanne Katz



Hugas Jasinkas



Regina Hagmann-Kuttruf



Unsere neu gewählten
Kirchengemeinderäte
und
Kirchengemeinderätinnen

Kirchengemeinderatswahl am 22. März 2020

„Wie sieht’s aus?“

14 Menschen aus unserer Kirchengemeinde haben sich bereit erklärt, diese Frage zu ihrer zu machen und unsere Kirche aktiv mitzugestalten.

Ein herzliches DANKESCHÖN allen Kandidatinnen und Kandidaten!

461 Gemeindemitglieder haben per Briefwahl den neuen Kirchengemeinderat mit seinen zwölf Mitgliedern bestimmt.

Wir gratulieren allen Gewählten und sind dankbar, dass Sie mit uns gemeinsam Gemeinde entwickeln, Entscheidungen treffen und Verantwortung für die Zukunft übernehmen wollen!

Herzlichen Dank auch allen Frauen und Männern, die in den vergangenen Jahren den Kirchengemeinderat bereichert haben und mit dem Ende der aktuellen Amtsperiode ausscheiden! Ein weiterer Dank geht außerdem an den Wahlausschuss und alle Helferinnen und Helfer, die bei der Planung, Durchführung und Auszählung beschäftigt waren.

Als Ersatzmitglieder wurden gewählt:
Gabriele Zabinski
Renate Egle

Ein paar Zahlen zur Wahl

- Mitglieder der Kirchengemeinde am 20. März: 3.759
- Wahlberechtigte am 20. März: 3.339
- Zahl der Wähler*innen: 461
- Wahlbeteiligung: 13,81%
- Zahl der ungültigen Wahlbriefe: 43

Wie sieht's aus?



- Zahl der gültigen Stimmzettel: 418
- Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen: 3838
- Sitze im Kirchengemeinderat: 12
- Altersdurchschnitt der Gewählten: 45 Jahre

Die konstituierende Sitzung des neuen Rates wird nach dem 15. Juni 2020 stattfinden – noch vor den Sommerferien. Außerdem ist für die „Stabübergabe“ ein Treffen der alten und der neugewählten Kirchengemeinderäte geplant.

Haben auch Sie Lust, Kirche mitzugestalten?

Der Kirchengemeinderat leitet zusammen mit dem Pfarrer die Kirchengemeinde. Doch neben der Arbeit in den Sitzungen, gibt es viele weitere Aufgaben in der Gemeinde, die von Sachausschüssen und weiteren Ehrenamtlichen übernommen werden.

Wenn Sie also Interesse an Liturgie, Angeboten für Familien oder Öffentlichkeitsarbeit haben, freuen wir uns über Ihre Mitarbeit in den entsprechenden Ausschüssen.

Pastoralreferentin Cornelia Reus
für Pastoralteam und Wahlausschuss



Kleidersammlung der „Aktion Hoffnung“ in St. Martinus, Auf dem Bau 1

Am Freitag/Samstag, 15./16. Mai 2020, findet in der St.-Martinus-Kirchengemeinde und auch in vielen anderen Gemeinden des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm die Kleidersammlung der Aktion Hoffnung statt.

Die Aktion wurde von verschiedenen katholischen Verbänden der Diözese Rottenburg-Stuttgart initiiert und wird zusammen mit den einzelnen Kirchengemeinden im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche und Schuhe. Sowohl die Aktion Hoffnung als auch der Sortierbetrieb sind Mitglied des Dachverbands FairWertung, so dass an die Weitergabe der Kleidung strenge Maßstäbe angelegt werden. Ein Großteil der gesammelten Kleidung wird von Ehrenamtlichen nach Zustand und Verwendbarkeit für unterschiedliche Einsatzgebiete sortiert und kommt so einem guten Zweck zugute. Etwa 5% werden für Nothilfemaßnahmen zurückgelegt.

Der überwiegende Teil wird an auserwählte Gebrauchtkleidermärkte verkauft, um mit dem Erlös Hilfsprojekte in Entwicklungsländern zu unterstützen. 40% dieses Erlöses stehen direkt dem Dekanat für missionarische und entwicklungspolitische Aufgaben zur Verfügung.

Die St.-Martinus-Kirchengemeinde führt eine sogenannte Punktsammlung durch, d. h. am 15. und 16. Mai können die Kleidersäcke an der Sammelstelle im Pfarrgarten, Auf dem Bau abgegeben werden. Die Sammelsäcke für die gebrauchte Kleidung liegen ab Ende März im Eingangsbereich/Schriftenstand der St.-Martinus-Kirche (ist tagsüber geöffnet) und in der Kirche bzw. im Pfarrbüro der Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde bereit. Dort finden Sie dann auch die Infos zur genauen Uhrzeit der Abgabemöglichkeiten und den Abgabeort in der Kirchengemeinde St. Martinus. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung der Aktion.

Michael Rupp
KAB Sontheim



Ökumenische Tagesfahrt an den Bodensee

Zwischen zwei ökumenischen Reisen – im Jahre 2019 ging es nach Thüringen und Sachsen, im nächsten Jahr wird Oberitalien das Ziel sein – ergeht eine herzliche Einladung zu einer Tagesfahrt an den Bodensee am Samstag, den 16. Mai 2020. Zunächst besuchen wir die Wiege des Christentums im Südwesten, die Insel Reichenau, mit einer Inselrundfahrt und der Besichtigung der Kirche St. Georg. Nach einem Mittagessen geht die Fahrt weiter nach Konstanz. Dort hat man den Nachmittag zur freien Verfügung. Die Rückkehr in Heilbronn wird für 19.30 Uhr erwartet.

Anmelden kann man sich ab sofort über unser Pfarrbüro oder direkt bei Familie Völker (Tel: 254643).



Fronleichnamtsfeier „Ihr seid alle geladen“

Am 11. Juni 2020 um 9.30 Uhr feiern wir gemeinsam mit den Kirchengemeinden St. Peter und Paul und St. Augustinus das Fronleichnamtsfest. Musikalisch wird dieser feierliche Gottesdienst von unserer Musikkapelle St. Martinus gestaltet. Den Gottesdienst feiern wir voraussichtlich auf dem Vorplatz der Experimenta in der Innenstadt. Von dort aus folgen drei Stationen mit Blumenaltären. Die Prozession geht über den Kiliansplatz, den Hafenmarkt und das Rathaus zurück zur Experimenta. Nach dem eucharistischen Segen feiern wir dort alle gemeinsam mit einem einfachen Mittagessen unsere Gemeinschaft und unseren Glauben.

Wir freuen uns, dieses besondere kirchliche Fest mit Ihnen allen zusammen zu feiern.

Für die Fahrt in die Stadt suchen wir Mitfahrgelegenheiten. Wenn Sie also noch Platz in Ihrem Auto haben oder eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Gemeindereferentin Julia Scharla

Abenteuer Weltkirche kommt zu uns



In seiner Sitzung am 17. März hat der noch amtierende Kirchengemeinderat beschlossen, im kommenden Schuljahr 2020/2021 einen sogenannten Reverse-Freiwilligen aus dem Freiwilligenprogramm der Diözese Rottenburg-Stuttgart bei uns willkommen zu heißen. Händeringend war die Diözese noch auf der Suche nach zwei Kirchengemeinden, die dazu bereit sind.

Dies bedeutet, dass ein junger Mensch aus einem Land der sogenannten Dritten Welt die Möglichkeit bekommt, für ein Jahr einen Freiwilligendienst in Deutschland zu leisten. Die jungen Erwachsenen werden vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend sowie von einem Mentor begleitet. Sie nehmen an den gesetzlich geregelten 25 Bildungstagen des Bundesfreiwilligendienstes sowie an einem speziellen Einführungsmonat mit Intensivsprachkurs teil.

Die Grundlage des Einsatzes ist das Mitleben, Mitleben und Mitarbeiten in einer Kirchengemeinde und die Mitarbeit in einer sozialen Einrichtung vor Ort. Solche Einsatzstellen können z.B. sein die Cari-

tas Heilbronn oder das Freie Katholische Bildungszentrum St. Kilian. Die Kirchengemeinde finanziert das monatliche Taschengeld für den Reverse-Freiwilligen sowie einen Verpflegungszuschuss für die Gastfamilien.

Für den Reverse-Freiwilligen, der zu uns kommt, sind wir nun auf der Suche nach zwei Gastfamilien oder Gast(groß)eltern! Sie sollten bereit sein, den jungen Menschen in der Zeit von Oktober 2020 bis August 2021 für mehrere Monate bei sich aufzunehmen, mit zu verpflegen, den Alltag zu teilen, ihn am Familienleben teilhaben zu lassen, Kultur nahe zu bringen und zu unterstützen in Fragen des täglichen Lebens. Sie sollen sich nicht komplett umstellen und brauchen auch keine extra Freizeitangebote zu machen. Selbstverständlich werden Sie auch begleitet.

Wenn Sie Lust haben, unseren Freiwilligen als Gastfamilie oder sonst zu unterstützen, melden Sie sich bei Pastoralreferentin Cornelia Reus (741-4004).

Liebe Gemeinde,

wir freuen uns mit diesem Schreiben über die Entwicklungen von Schenke eine Ziege und Give a Goat in Uganda informieren zu dürfen.

Im Schulungsbereich hat sich die offizielle Eröffnung der Handwerksschule noch etwas verzögert, da die Straße zum Projekt in der Regenzeit nicht mehr passierbar war, weshalb das benötigte Material nicht angeleifert werden konnte. So erfolgte bislang zwar die Bauabnahme des Gebäudes, die Bestückung mit den notwendigen Maschinen steht aber noch aus. In den nächsten Monaten soll die Produktion in der Schreinerei, Schlosserei, KfZ-Werkstätte sowie in der Maurer-Werkstätte beginnen - falls die Straße bis dahin wieder befahrbar ist. Damit der Weg in Zukunft nicht mehr so beschwerlich ist, wird ein circa 2 km langer Abschnitt ausgebaut. Die lokalen Behörden haben hierzu die erforderliche



technische Expertise und die Gerätschaften zum Bau der Straße schriftlich zugesichert und sich zur zukünftigen Instandhaltung verpflichtet.

Nachdem Ende 2018 leider die Solarversorgung zusammengebrochen war, besuchte im letzten Frühjahr eine deutsche Ingenieurin für mehrere Monate das Projekt und hat zusammen mit Leopold Wunderlich die ugandischen Elektriker bei der Installation der neuen Batterien der Solaranlage unterstützt. Das Team hat sich auch gleich um zahlreiche Verbesserungen des Stromnet-



zes vor Ort gekümmert und die Werkstätten der Handwerksschule angeschlossen. Auch in diesem Jahr wird das Projekt für sechs Monate von einer Bauingenieurstudentin unterstützt, die ihre Expertise in der Bauplanung einbringen wird.

Mit Floriberi Kule konnte im Spätsommer ein neuer Projektdirektor gewonnen werden, der für zahlreiche große Organisationen wie Save the Children oder Caritas hervorragende Arbeit geleistet hat und auch schon in den umliegenden Ländern aktiv war. Bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung der Beneficiaries wurde er im Beisein des deutschen Vereinsvorstands begrüßt. Der Sozialarbeiter Fred Tibenda hat 2019 insgesamt wieder 100 neue Projektfamilien in die Organisation aufnehmen und trainieren können. Die ersten Ziegen wurden nach erfolgreichem Absolvieren der Schulungen bereits übergeben.

Ab sofort ist es auch möglich, über Socialbnb einen Aufenthalt direkt am Projekt

zu buchen. Socialbnb funktioniert wie Airbnb. Man unterstützt mit den Übernachtungen aber gemeinnützige Angebote, die der Community vor Ort zugutekommen. Alle, die einen Urlaub in Uganda planen, können das Gästehaus sowie das Cottage am Projekt mieten. Quasi direkt vor der Haustür liegen der Queen Elisabeth National Park und das Rwenzori Gebirge, die zwei der beliebtesten Ziele für Touristen in Uganda sind. Darüber hinaus kann man sich natürlich ein Bild vom Projekt selber machen und Uganda in seiner ganzen Vielfältigkeit erleben. Wer es nicht zu Give A Goat schafft, kann sich ein bisschen Uganda ins Haus holen - in Form unseres altbewährten Fotokalenders oder des neuen „Schenke eine Ziege“-Kaffees. Sowohl als ganze Bohne wie auch als Filterkaffee bekommt ihr den Kaffee aus Kasese auf unserer Website.

Zahlreiche Veranstaltungen bieten in diesem Jahr auch wieder die Gelegenheit auf einen netten Austausch. So wird Schenke



eine Ziege beim diesjährigen Altstadtfest wieder einen Stand im St.-Martinus-Garten und es gibt zum Jahresende einen Mitglieder Ausflug, bei dem auch Nichtmitglieder und Interessierte jederzeit willkommen sind. Auf unserer Website www.Schenke-eine-Ziege.de kann man mehr über aktuelle Entwicklungen, die Geschichte von Schenke eine Ziege sowie weitere Infos über Mitgliedschaften oder Möglichkeiten der Mitarbeit in Erfahrung bringen.

Damit wir auch in den nächsten Jahren weiterhin so kräftig mit anpacken können, ist Schenke eine Ziege auf Spenden angewiesen.

KSK Heilbronn Schenke eine Ziege e.V. –
IBAN DE69 6205 0000 0000 0865 74

Wir möchten uns hiermit für die langjährige Unterstützung durch die Gemeinde bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest.

Dr. Robert Wunderlich
für Schenke eine Ziege e.V.





Cäcilienchor Sontheim

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung waren ausnahmslos alle Chormitglieder anwesend. Veränderungen waren nicht zu vermelden. Der Tod der im vergangenen Jahr verstorbenen Sänger Franz Ingelfinger und Hermann Bindereif schmerzt noch immer, das konnte man beim Totengedenken spüren.

Chorleiterin Ursula Bopp gab bekannt, dass sie zum Patrozinium im November die lateinische Messe von Anton Diabelli in C-Dur, arrangiert von Hans-Karl Faber in B-Dur, ausgesucht hat. Mit den Proben dafür werden wir nach Ostern beginnen. Schön wäre es, wenn wieder Projektsänger /innen mitmachen würden.

Es kostet nicht viel Zeit, nur eine Stunde freitags von 19.30 – 20.30 Uhr.

Näheres ist zu erfahren durch Aushänge und Flyer oder bei:

Rita Fischer – Tel.: 07131 254632

Ursula Bopp – Tel.: 07131 6453302

Rudolf Batora – Tel.: 07131 252536

Anna Möhler und Rudolf Batora

Kennt ihr Blauland?

Bilderbuchbetrachtung im Kindergarten Maximilian Kolbe

Mit diesem Bilderbuch beschäftigen wir uns seit Januar. In das harmonische Blauland, in welchem alle und alles blau ist, sendet der Farbenkönig eine rote und eine gelbe Farbkugel und wirbelt damit alles durcheinander. Doch am Ende stellt sich heraus, dass aus blau, rot und gelb viele neue bunte Farben entstehen und die Harmonie wieder zurückkehrt. Wir haben die Bewohner des Blaulandes, die Fizzli-Puzzli gebastelt, haben mit den Farben des Blaulandes gemalt und gebastelt. Dadurch hatten wir dann eine farbenreiche Deko für das Faschingsfest.

Miriam Schmieg



Drei Haselnüsse für Aschenbrödel u.a. ... in der Kindertagesstätte St. Christophorus

Kaum hatte das Jahr begonnen, stand für unsere zukünftigen Schulkinder ein wichtiger Termin im Kalender. Wir besuchten das Heilbronner Theater und haben uns das Kinderstück „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ angeguckt. Das war super. Für viele war es der erste Theaterbesuch – ein tolles Erlebnis.

An einem Samstag im Februar waren alle Papas mit ihren Kindern in die Kita eingeladen – zum gemeinsamen „Handwerken“. Es entstanden tolle Rennautos aus Holz. Papas und Kinder waren stolz.

Jetzt hoffen wir, dass das Wetter bald besser wird und wir endlich wieder die Natur neu

entdecken können. Im Morgenkreis sprechen wir schon ganz viel über die Tiere, die aus dem Winterschlaf erwachen, die Vögel, die aus den warmen Ländern zurückkehren und über die Blumen und Bäume, die im Frühling wieder blühen und wachsen.

Ein großes Thema ist natürlich auch Ostern – gemeinsam werden wir die Ostergeschichte nacherleben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit und ein gesegnetes Osterfest.

Die Kinder und Erzieherinnen
der KiTa St. Christophorus





Dornen und Blüten

Erzähler: In jedem Jahr an Karfreitag besuchen die Familien von Karsten, Julia und Felix den Friedhof. An dem Tag, an dem wir an den Tod Jesu denken, erinnern sie sich an ihre verstorbenen Verwandten und Bekannten, die hier begraben liegen. In diesem Jahr steuern die Eltern auch die Dornenhecke im hinteren Teil des Friedhofs an. Sie schneiden einige kräftige Zweige ab.

Karsten: Was wollt ihr denn damit?

Karstens Vater: Wartet ab!

Erzähler: Zu Hause im Bastelkeller bei Julia und Felix werden die Zweige genau untersucht. Julia hat ein bisschen zugepackt und sich gestochen.

Julia: Aua, die pieken ja scheußlich!

Felix: Nee, die fass ich nicht an.

Julias Mutter: Ja, wir haben Dornenzweige mitgebracht, heute am Karfreitag. Warum wohl?

Karsten: Jesus hatte eine Dornenkrone.

Erzähler: Dann winden alle zusammen einen Dornenkranz. Allerdings müssen sie sich dazu dicke Gartenhandschuhe anziehen, um sich nicht zu verletzen. Schließlich liegt die Dornenkrone fertig auf dem Tisch.

Karstens Vater: Diese Dornenkrone soll uns nicht nur an Jesu Leid und Tod erinnern, sondern auch daran, dass es viele Menschen gibt, die in Not sind, die Schmerzen haben, denen es schlecht geht.

Julia: Menschen im Krieg.

Karsten: Menschen, die nicht genug zu essen haben.

Felix: Vielleicht auch Petra aus der 2. Klasse. Die ist immer so traurig, weil ihre Eltern sich getrennt haben.

Julias Mutter: Und auch die Familien, die aus anderen Ländern hierher geflüchtet sind und jetzt in den Notwohnungen unserer Stadt leben.

Erzähler: Am Ostersonntag treffen sich die Familien wieder zum gemeinsamen Osterfrühstück. Die Dornenkrone liegt wieder auf dem Tisch, aber diesmal ist sie dicht umwunden von blühenden Zweigen.

Karsten: Oh! Das sieht ja aus, als ob aus den Dornen Blüten geworden wären.

Karstens Vater: Ja, das ist Ostern. Wenn Gott Tod in Leben verwandelt, Angst in Mut, Kummer in Freude, Schmerz in Wohlgefühl, Trauer in Hoffnung, verletzende Abweisung in liebevolle Zuwendung.

Lest die Geschichte mit verteilten Rollen, zu Hause oder im Freundeskreis. Windet selbst einen Dornenkranz am Karfreitag und flechtet Blumen hinein an Ostern.

Vielleicht überlegt ihr, wann ihr selbst so richtig dornig und verletzend seid. Wie wäre es, als Entschuldigung eine Rose (oder das Bild einer Rose) zu verschenken? Eine Rose sagt: Ich habe Dornen, aber auch eine Blüte.

Frei nach Claudia Scharfenstein-Richter, Christine Paxmann, „Kinder erleben christliche Symbole“, Pattloch-Verlag

Besondere Gottesdienste und andere Termine im Überblick



April

21.04.	18.00 Uhr	Max. Kolbe	Offenes Singen „Wie die Engel“
22.04.	15.00 Uhr	Heilig Geist	Treff um Drei
24.04.	19.30 Uhr	Ev. Bonh.-GH	Ökumenische Begegnungen „Warum es so schwer ist, sich oder andere zu verändern“
25.04.	nach dem Godi	Max. Kolbe	Nord-Süd-Lädle
26.04.	nach dem Godi	St. Martinus	Nord-Süd-Lädle und Pfarrbücherei

Mai

05.05.	20.00 Uhr	St. Martinus	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
10.05.	10.00 Uhr	St. Martinus	Familiengottesdienst zum Muttertag, anschl. Pfarrbücherei
13.05.	15.00 Uhr	Heilig Geist	Treff um Drei
16.05.		Auf dem Bau	Kleidersammlung „Aktion Hoffnung“ (KAB) Nähere Infos siehe Seite 10
17.05.	18.00 Uhr	St. Martinus	Maiandacht mit dem Kirchenchor Cäcilia
19.05.	18.00 Uhr	Max. Kolbe	Offenes Singen „Wie die Engel“
21.05.	Christi Himmelfahrt		
	10.30 Uhr	St. Martinus	Festgottesdienst
	18.00 Uhr	St. Martinus	Flurprozession mit der Musikkapelle St. Martinus, anschl. gemütlicher Abschluss
23.05.	15.00 Uhr	ASB-Heim	Musikalischer Nachmittag mit dem Kirchenchor Cäcilia und der Jugendgruppe der Musikkapelle
24.05.	nach dem Godi	St. Martinus	Pfarrbücherei
26.05.	20.00 Uhr	Max. Kolbe	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
29.05.	19.30 Uhr	Ev. Bonh.-GH	Ökumenische Begegnungen „Afrika – Fluch und Segen?“

(Mai) Juni

31.05./01.06. Pfingstfest

30.05.	18.30 Uhr	St. Martinus	Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest, anschl. Nord-Süd-Lädle
31.05.	10.30 Uhr	Heilig Geist	Patrozinium mit dem Heilig-Geist-Chor
01.06.	10.30 Uhr	Max. Kolbe	Zentraler Gottesdienst zum Pfingstmontag

11.06. Fronleichnam

	9.30 Uhr	Heilbronn	Gemeinsamer Festgodi mit Prozession der Kirchengemeinden St. Peter und Paul, St. Augustinus und St. Martinus
20.06.		Neckarsulm	Ausflug des Kirchenchores Cäcilia
20.06.	18.30 Uhr nach dem Godi	Max. Kolbe Max. Kolbe	Eucharistie, mitgestaltet von chormidable Nord-Süd-Lädle
21.06.	nach dem Godi	St. Martinus	Pfarrbücherei, Nord-Süd-Lädle und Stehenbleiben mit dem Kirchenchor Cäcilia
26.06.	19.30 Uhr	Ev. Bonh.-GH	Ökumenische Begegnungen „Segnung gleichgeschlechtlicher Paare?“
28.06.	9.45 Uhr 10.30 Uhr	TSG St. Martinus	Treffpunkt zum Familien-Wandergottesdienst Gottesdienst, zu dem die Familien dazustoßen
30.06.	20.00 Uhr	Heilig Geist	Konstituierende öffentliche Sitzung des neu gewählten Kirchengemeinderats

Juli

05.06.	n. d. Godi	St. Martinus	Pfarrbücherei
08.07.	15.00 Uhr	Heilig Geist	Treff um Drei
14.07.	18.00 Uhr	Max. Kolbe	Offenes Singen „Wie die Engel“

17.-19.07. Sontheimer Altstadtfest

19.07.	10.30 Uhr	Auf dem Bau	Ökumenischer Gottesdienst mit dem Dietrich-Bonhoeffer-, Matthäus- und Cäcilienchor, anschl. Pfarrbücherei
24.07.	19.30 Uhr	ev. Bonh.-GH	Ökumenische Begegnungen „Abendspaziergang“
25.07.	nach dem Godi	Heilig Geist	Nord-Süd-Lädle
26.07.	nach dem Godi	St. Martinus	Nord-Süd-Lädle

In unserem Überblick ist bereits berücksichtigt, dass bis einschließlich Sonntag, 19. April als Vorsichtsmaßnahme zur Eindämmung des sog. Coronavirus‘ leider keine Gottesdienste und andere Veranstaltungen stattfinden können. Wie es danach weiter gehen kann, ist im Moment noch nicht absehbar. Wir bitten Sie deshalb, bei allen hier genannten Terminen zuvor einen Blick auf unsere Homepage, in das Kirchenblatt, den Newsletter K-News oder die Tagespresse zu werfen, ob diese nicht ebenfalls abgesagt werden mussten.

So erreichen Sie uns



Pfarramt St. Martinus

Monika Mainka und Karin Nüßlein
Auf dem Bau 1

☎ 741-4000 mit AB, Fax: 741-4099

Mail: smartinus.heilbronn@drs.de

Homepage: www.martinus-hn.de

Bürozeiten

Mo., Mi., Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Administrator

Pfarrer Markus Pfeiffer

☎ 15535-0 (über Pfarrbüro St. Augustinus)

Pastorale Ansprechperson

Gemeindereferentin Julia Scharla

☎ 741-4003

Mail: julia.scharla@drs.de

Pastoralreferentin Cornelia Reus

☎ 741-4004

Mail: cornelia.reus@drs.de

Gesprächsmöglichkeiten

Sie haben Anliegen, Fragen und Anregungen? Dann dürfen Sie sich gerne an unsere pastoralen Mitarbeiterinnen wenden.

Die offenen Sprechstunden (außerhalb der Schulferien) sind:

donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr

bei Pastoralreferentin Cornelia Reus und

freitags von 10.00 bis 11.00 Uhr

bei Gemeindereferentin Julia Scharla.

Kirchengemeinderat

Gewählte Vorsitzende

Susanne Katz ☎ 574477

Gemeindehäuser

St. Martinus: Gabriele Stach

Maximilian Kolbe: Danuta Klosek

Heilig Geist: Manfred Endres

alle über ☎ 741-4000

Kindergarten

Maximilian Kolbe

Jörg-Ratgeb-Platz 2

☎ 741-4100

Mail: [maximilian-](mailto:maximilian-kolbe.hn@kathkitas.de)

kolbe.hn@kathkitas.de

Kindertagesstätte St. Christophorus

Eberlinstr. 16

☎ 741-4300

Mail: st.christophorus.hn@kathkitas.de

Katholische Sozialstation

(Kranken-, Alten- und Familienpflege)

Lauterbachweg 4

☎ 83030 oder 0171 3082890

Kolpingsfamilie

Ilse Stephan ☎ (07066) 7170

KAB

Michael Rupp ☎ 6493750

Seniorentanz

Juliane Exner ☎ 573131

Lieselotte Rehwald ☎ 255790

Musikkapelle St. Martinus

Susanne Katz ☎ 574477

Kirchenchor Cäcilia Sontheim

Rita Fischer ☎ 254632

Heilig-Geist-Chor Horkheim

Bernd Kurz ☎ 252524

Annette Kühner ☎ 570664

chormidable

Andrea Trunzer ☎ 4058699

Ministranten

Gabriel Kuttruf

Kim Suchy

beide über ☎ 741-4000



Die Rose von Jericho - ein Naturwunder

Die Rose von Jericho (botanisch: *Selaginella lepidophylla*) gehört zur Familie der Moosfarngewächse und gedeiht in tropischen, wasserarmen Gebieten Vorderasiens und Afrikas. Sie ist außerordentlich anspruchslos und widerstandsfähig gegen Hitze und Trockenheit. Während der Trockenzeit verschließt sie sich zu einem ballähnlichen Büschel, die Wurzeln sterben ab und sie löst sich vom Boden, um sich Hunderte von Kilometern vom Wind rollen zu lassen. Trifft sie bei ihrer Wanderung auf eine Wasserstelle oder Oase, öffnet sie sich allein von der feuchten Luft, dreht sich dabei in die rechte Lage, damit die Wurzeln die Erde erreichen und neu treiben können und wird sesshaft. Sonst wartet sie in geschlossenem Zustand in der Wüste auf den Beginn der Regenzeit, um dann wieder zu neuem Leben zu erwachen. Aber nicht nur die kurze Zeit bis zum Beginn der Regenzeit bleibt sie am Leben. Auch Jahrzehnte kann die Rose von Jericho in scheinbar totem, vertrocknetem Zustand überdauern, um dann, wenn sie mit Wasser in Berührung kommt, zu neuem Leben zu erwachen und ihre Blätter in saftigem Grün zu entfalten. Wegen dieser Eigenschaften wird die Rose von Jericho auch Auferstehungspflanze genannt.



Impressum

Herausgeber

Kath. Kirchengemeinde St. Martinus
Heilbronn-Sontheim/Horkheim,
Auf dem Bau 1, 74081 Heilbronn

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Rudolf Batora, Bernhard Götz,
Susanne Katz, Angelika Karg,
Verena Kickler, Monika Mainka,
Anna Möhler, Karin Nüßlein,
Pastoralreferentin Cornelia Reus,
Gemeindereferentin Julia Scharla,
Miriam Schmieg, Udo Völker,
Angeliqe Wonneberger

Layout: Susanne Katz

Druck: Handelsdruckerei Hohmann GmbH

Quellennachweis Bilder und Grafiken

Titelfoto: Jerichorose by Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice.de

Grafik S. 12: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de

Grafik S. 16: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Grafik S. 19: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Grafik S. 21: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de

Foto S. 22 unten: Christine Limmer, Pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss Herbstausgabe:

31. August 2020

Ostermorgen

Helle,
die die Nacht vertreibt

Glaube,
der die Hoffnung nährt

Hoffnung,
die an Wunder glaubt

Liebe,
die die Mauern sprengt

Leben,
das den Tod besiegt

Gisela Baltes, www.impulstexte.de.
In: Pfarrbriefservice.de